

Stadt



Münnerstadt

Niederschrift

über die

8. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Montag, den 24.11.2014
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus - Großer Sitzungssaal -

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Helmut Blank

Mitglieder

Frau Britta Bildhauer

Herr Jürgen Eckert

Frau Rosina Eckert

Herr Georg Heymann

Herr Hubert Holzheimer

Herr Michael Kastl

Herr Axel Knauff

Herr Thomas Meckel

Herr Fabian Nöth

Herr Dieter Petsch

Herr Leo Pfennig

Herr Christian Radina

Herr Johannes Röß

Herr Bruno Schäfer

Herr Klaus Schebler

Frau Rita Schmitt

Herr Burkard Schodorf

Herr Andreas Trägner

Herr Ralf Verholen

Frau Michaela Wedemann

Ortssprecher

Herr Christian Beck

Herr Klaus Görlinger

Frau Ulla Müller

Protokollführer

Herr Stefan Bierdimpfl

von der Verwaltung

Herr Simon Glückert

Abwesend:

Ortssprecher

Herr Burkard Mohr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Bauleitplanung
- 1.1** 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münnerstadt; Aufstellungsbeschluss für die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münnerstadt im Bereich der ehemaligen Erdaushub- und Bauschuttdeponie an der Gemarkungsgrenze Burglauer
- 1.2** Aufstellung des Bebauungsplanes "Freiflächenphotovoltaikanlage Deponie Münnerstadt"; Aufstellungsbeschluss
- 2** Antrag der Fraktion "Neue Wege" vom 22.09.2014 auf Abriss des Hallenbades der Stadt Münnerstadt;
- 3** Stromtrasse SuedLink durch das Stadtgebiet der Stadt Münnerstadt; Beratung und Beschlussfassung über die rechtliche Begleitung im Vorfeld des Antragsverfahrens von Tennet bei der Bundesnetzagentur;
- 4** Zuschussangelegenheiten
- 4.1** Antrag des Caritasverbandes für den Landkreis Bad Kissingen e. V. vom 02.10.2014;
- 4.2** Antrag der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim auf Bezuschussung der unaufschiebbaren Sanierungsarbeiten an der Eduard Hofmann Orgel der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim;
- 4.3** Antrag des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. Bezirksverband Unterfranken vom 09. Oktober 2014;
- 5** Zusammenarbeit mit der NES Allianz, Bad Neustadt; Besetzung der Fachressorts durch Mitglieder des Stadtrates der Stadt Münnerstadt;
- 6** Diverse Beschaffungen der Freiherr-von-Lutz Mittelschule Münnerstadt; Vollzug der Haushaltssatzung 2014;
- 7** Mitteilungen und Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Erster Bürgermeister Blank die Mitglieder des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Herr Dritter Bürgermeister Knauff nimmt Bezug auf den Antrag der Fraktion Forum aktiv und Freie Wähler bezüglich der Absetzung des Tagesordnungspunktes 2 der heutigen Stadtratssitzung und teilt mit, dass die Beauftragung durch Herrn Ersten Bürgermeister Blank hinsichtlich der nochmaligen Sichtung der vorliegenden Gutachten und Unterlagen bis Ende 2014 abgeschlossen sein wird. Herr Dritter Bürgermeister Knauff bittet deshalb zunächst um Rückstellung des Tagesordnungspunktes 2 der heutigen Sitzung, da er spätestens Mitte Januar 2015 die von ihm erarbeiteten 7 Varianten den Mitgliedern des Stadtrates vorstellen möchte.

Herr Erster Bürgermeister Blank nimmt diesen Redebeitrag zum Anlass, um darauf hinzuweisen, dass vor Eintritt in die Sachdarstellung zu Tagesordnungspunkt 2 der heutigen Sitzung über den Antrag der Fraktionen Forum aktiv und Freie Wähler vom 18.11.2014 entschieden werden wird.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Bauleitplanung

TOP 1.1 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münnerstadt; Aufstellungsbeschluss für die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münnerstadt im Bereich der ehemaligen Erdaushub- und Bauschuttdeponie an der Gemarkungsgrenze Burglauer

Sachverhalt:

Im Norden des Stadtgebietes hat die Stadt Münnerstadt zusammen mit der Gemeinde Burglauer eine Erdaushub- und Bauschuttdeponie betrieben. Der gesamte Bereich der Deponie auf Münnerstädter Gebiet und Teilbereiche auf dem Gebiet der Gemeinde Burglauer wurden 2012 stillgelegt und rekultiviert. Seit der behördlichen Abnahme wurden die ehemaligen Deponieteile 2012 in die Nachsorgephase entlassen. Die Fläche der ehemaligen Erdaushub- und Bauschuttdeponie befindet sich auf Teilflächen der Flurnummer 5929 der Gemarkung Münnerstadt und liegt im Außenbereich gemäß § 35 BauGB.

Die Friedrich Wilhelm Raiffeisen Energie Genossenschaft Münnerstadt bemüht sich seit 2012 um eine Anschlussnutzung der ehemaligen Deponieflächen und plant die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Dazu wurde für die ehemaligen Deponieflächen mit den Kommunen im August 2013 jeweils ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Die Friedrich Wilhelm Raiffeisen Energie Genossenschaft Münnerstadt stellt daher den Antrag, den Flächennutzungsplan der Stadt Münnerstadt dahingehend zu ändern, dass ein Teilbereich (circa 1,4 ha) des Grundstückes Fl.-Nr. 5929 der Gemarkung Münnerstadt als Sondergebiet für Photovoltaik gemäß § 11 BauNVO ausgewiesen wird. Neben der Änderung des Flächennutzungsplanes ist außerdem die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes notwendig. Die erforderliche Aufstellung eines Bebauungsplanes soll im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Erster Bürgermeister Blank den Vertreter der Firma Pyöry, Herrn Tim Meyer.

Herr Meyer führt aus, dass die vorliegende Änderung des Flächennutzungsplanes bzw. die Aufstellung eines Bebauungsplanes bis spätestens 31.12.2014 erfolgt sein muss, um noch in den Genuss von Fördermitteln zu gelangen. Im Übrigen teilt Herr Meyer mit, dass gemäß den Vorgaben des EEG die Anlage spätestens zum 31.07.2015 in Betrieb genommen werden muss.

Herr Erster Bürgermeister Blank nimmt den heutigen Tagesordnungspunkt zum Anlass, um seitens des Stadtrates der Stadt Münnerstadt den Energiegenossen Münnerstadt größtmögliche Unterstützung zu zusichern.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt beschließt, den Flächennutzungsplan der Stadt Münnerstadt zum 15. Mal zu ändern. Die Änderung bezieht sich auf eine Teilfläche (circa 1,4 ha) der Fl.-Nr. 5929 der Gemarkung Münnerstadt, die als Sondergebiet für Photovoltaik dargestellt werden soll. Die Änderung dient der Entwicklung eines Standortes für erneuerbare Energien auf regionaler und umweltfreundlicher Basis. Der Änderungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird angeordnet.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Verfahrensschritte durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 1.2 Aufstellung des Bebauungsplanes "Freiflächenphotovoltaikanlage Deponie Münnerstadt"; Aufstellungsbeschluss

Sachverhalt:

Im Norden des Stadtgebietes hat die Stadt Münnerstadt zusammen mit der Gemeinde Burglauer eine Erdaushub- und Bauschuttdeponie betrieben. Der gesamte Bereich der Deponie auf Münnerstädter Gebiet und Teilbereiche auf dem Gebiet der Gemeinde Burglauer wurden 2012 stillgelegt und rekultiviert. Seit der behördlichen Abnahme wurden die ehemaligen Deponieteile 2012 in die Nachsorgephase entlassen. Die Flächen der ehemaligen Erdaushub- und Bauschuttdeponie befinden sich im Außenbereich nach § 35 BauGB und jeweils im kommunalen Eigentum.

Die Friedrich Wilhelm Raiffeisen Energie Genossenschaft Münnerstadt bemüht sich seit 2012 um eine Anschlussnutzung der ehemaligen Deponieflächen und plant die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Dazu wurde für die ehemaligen Deponieflächen mit den Kommunen im August 2013 jeweils ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Da die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, die im Außenbereich als selbstständige Anlagen errichtet werden sollen, generell eine kommunale Bauleitplanung erfordern, soll mit der Aufstellung des Bebauungsplanes die bauplanungsrechtliche Grundlage für die Errichtung der Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie geschaffen werden. Die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes soll im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans mit einer Größe von ca. 1,4 ha ergibt sich aus der Planzeichnung. Er liegt auf dem Areal der ehemaligen Erdaushub- und Bauschuttdeponie in Münnerstadt und umfasst eine Teilfläche der Fl.-Nr. 5929 der Gemarkung Münnerstadt.

Der räumliche Geltungsbereich liegt im Norden der Stadt Münnerstadt und wird westlich, südlich und östlich von Waldgebiet umgrenzt.

Im Norden schließt sich der stillgelegte Teil der Deponie auf dem Gebiet der Gemeinde Burglauer an.

Nördlich, östlich und westlich verläuft die Bundesstraße B287. Im Süden des Plangebiets befindet sich zusätzlich zum Waldgebiet das FHH- Gebiet 5726-371.

Herr Erster Bürgermeister Blank dankt namentlich Herrn Günter Köth für dessen ausgezeichnetes Engagement.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt beschließt, für eine Teilfläche (ca. 1,4 ha) des Grundstückes Fl.-Nr. 5929, Gemarkung Münnerstadt, die Aufstellung des Bebauungsplanes „Freiflächenphotovoltaikanlage Deponie Münnerstadt“. Das Gebiet wird als Sondergebiet (SO) für Photovoltaik festgesetzt.

Der räumliche Geltungsbereich liegt im Norden der Stadt Münnerstadt und wird westlich, südlich und östlich von Waldgebiet umgrenzt. Im Norden schließt sich der stillgelegte Teil der Deponie auf dem Gebiet der Gemeinde Burglauer an. Nördlich, östlich und westlich verläuft die Bundesstraße B287. Im Süden des Plangebiets befindet sich zusätzlich zum Waldgebiet das FHH- Gebiet 5726-371.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird angeordnet.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 2 Antrag der Fraktion "Neue Wege" vom 22.09.2014 auf Abriss des Hallenbades der Stadt Münnerstadt;

Sachverhalt:

Die Fraktion Neue Wege hat mit Schreiben vom 22.09.2014 einen Antrag auf Abriss des Hallenbades der Stadt Münnerstadt gestellt.

Die Verwaltung hat diesen Antrag zum Anlass genommen, um den mit der Erstellung eines Neuordnungskonzeptes für den Bereich Karlsberg beauftragten Sanierungsbeauftragten der Stadt Münnerstadt, Herrn Architekten Dag Schröder, zu der Sitzung des Stadtrates am 24.11.2014 hinzuzuladen und das Neuordnungskonzept für den Bereich Karlsberg den Mitgliedern des Stadtrates vor Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion „Neue Wege“ zur Kenntnis zu geben.

Die Stadt Münnerstadt gibt den Mitgliedern des Stadtrates von der beabsichtigten Beratungsfolge Kenntnis und bittet um Entscheidung in der Sache.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes verliest Herr Erster Bürgermeister Blank den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Forum aktiv Münnerstadt und Stadtteilen und Freie Wähler-Münnerstadt vom 18.11.2014 auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 2 der heutigen öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Ersten Bürgermeister Blank teilt Herr Stadtrat Schebler mit, dass die Fraktion Neue Wege an der Antragstellung auf Abriss des Hallenbades der Stadt Münnerstadt weiterhin festhält.

Herr Erster Bürgermeister Blank verdeutlicht zu Beginn der heutigen Sitzung, dass er gegebenenfalls das ihm zustehende Hausrecht ausüben wird, sofern der ordnungsgemäße Ablauf der Sitzung durch Störungen des Publikums zu befürchten sein wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt stimmt dem Antrag der Fraktionen Freie Wähler und Forum aktiv Münnerstadt und Stadtteile vom 18.11.2014 auf Absetzung des Tagesordnungspunktes zu.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 10 Nein 11 Anwesend 21 Befangen 0

Herr Erster Bürgermeister Blank nimmt Bezug auf die Beschlussfassung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 28.04.2014 auf Erstellung eines Gesamtkonzeptes hinsichtlich der Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes im Bereich des Karlsberges sowie die entsprechende Beauftragung an das Architekturbüro Dag Schröder, Zürich 20, 97421 Schweinfurt.

Herr Erster Bürgermeister Blank begrüßt die Vertreter des Architekturbüros Schröder und weist darauf, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt kein Antrag auf Durchführung einer Generalsanierung durch die im Stadtrat der Stadt Münnerstadt vertretenen Fraktionen gestellt worden sei.

Herr Erster Bürgermeister Blank nimmt Bezug auf eine in Versform im sozialen Netzwerk Facebook veröffentlichtes Gedicht.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl erachtet eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Münnerstadt und dem Bürgerbadverein für zwingend notwendig und thematisiert die Frage, inwieweit vor diesem Hintergrund hiervon noch ausgegangen werden kann.

Frau Stadträtin Eckert widerspricht diesem Redebeitrag von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl und ist der Auffassung, dass Einträge im sozialen Netzwerk Facebook nichts im Stadtrat der Stadt Münnerstadt zu suchen haben. Im Übrigen ist sie der Ansicht, dass es hier um reine Polemik geht.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl stört sich an dem Inhalt besagten Gedichts, da nach seiner Auffassung die Kritik ausschließlich an der CSU festgemacht wird. Er schlussfolgert, dass der Hallenbadverein für die Stadt Münnerstadt in Zukunft kein verlässlicher Partner sei, da eine gedeihliche Zusammenarbeit unmöglich sei.

Herr Stadtrat Pfennig verweist auf seine langjährigen beruflichen Erfahrungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen und ist der Auffassung, dass die Ankündigung des Ersten Bürgermeisters, bei erneuter Störung des Sitzungsverlaufes durch Bürgerinnen und Bürger, ein mimosenhaftes Getue darstelle.

Herr Dritter Bürgermeister Knauff gibt zur Kenntnis, dass er beabsichtigt habe, 7 unterschiedliche Konzeptvarianten dem Stadtrat der Stadt Münnerstadt Mitte Januar 2015 vorzutragen, wovon lediglich 2 Varianten unter Einschaltung des Hallenbadvereines angedacht waren.

Herr Erster Bürgermeister Blank nimmt Stellung zu den vermeintlichen Abrisskosten in Höhe von 400.000 € und teilt mit, dass dem Stadtrat in nicht öffentlicher Sitzung dargelegt wurde, dass der gesamte Abriss des Hallenbades für 178.000 € (nach Vorliegen eines Angebots) möglich sei. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Option einer 80 %igen Förderung über das Förderprogramm Stadtumbau West. Im Übrigen gibt Herr Erster Bürgermeister Blank zur Kenntnis, dass im Kalenderjahr 2013 29 Kinder und im Kalenderjahr 2014 18 Kinder von dem Angebot der Stadt Münnerstadt, die Kosten eines Schwimmkurses zu 50 % bezahlt zu bekommen, Gebrauch gemacht haben.

Herr Dag Schröder stellt die Ausgangssituation anhand der diesem Protokoll dauerhaft als Anlage beigefügten Präsentation vor.

Herr Dritter Bürgermeister Knauff erkundigt sich hinsichtlich der Kosten für die Errichtung eines Badesees. Auf entsprechende Nachfrage teilen Herr Schröder als auch Herr Erster Bürgermeister Blank mit, dass diese Kosten zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind. Zwischen Herrn Dritten Bürgermeister Knauff und Herrn Schröder entwickelt sich eine kontrovers geführte Diskussion über die Wertung der Inhalte der vorliegenden Gutachten bzw. deren Rückschlüsse.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Pfennig teilt Herr Schröder mit, dass er selbst kein erneutes Gutachten formuliert habe, sondern lediglich aus den vorhandenen Expertisen die wesentlichen Kernaussagen zusammengetragen habe. Im Übrigen liegt der Stadt Münnerstadt seit dem 30.09.2014 eine entsprechende Zusammenfassung vor, die laut Aussage von Herrn Ersten Bürgermeister Blank über die Homepage der Stadt Münnerstadt jederzeit eingesehen werden kann. Herr Schröder verdeutlicht in diesem Zusammenhang nachdrücklich, dass er keine privaten Interessen bei diesem Thema verfolgt, sondern lediglich die Sorge und die Verantwortung der Stadt Münnerstadt ernst nehmen muss, gegebenenfalls Sach- und Personenschäden auszuschließen.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Pfennig verdeutlicht Herr Schröder, dass die in dieser Fassung vorgetragene Präsentation der Stadt Münnerstadt heute gegen 10.00 Uhr zur Kenntnis gegeben worden sei.

Bezüglich des vorliegenden Abrissantrages der Fraktion „Neue Wege“ formuliert Herr Dritter Bürgermeister Knauff die Ansicht, dass das Hallenbad der Stadt Münnerstadt zwar sanierungsbedürftig jedoch nicht baufällig sei. Nachdem zum jetzigen Zeitpunkt zuverlässige Sanierungskosten nicht vorliegen und der Abriss mit ca. 200.000 € beziffert wird, ist er nochmals der Auffassung, dass der Stadtrat der Stadt Münnerstadt über diesen Antrag zunächst nicht entscheiden sollte.

Herr Erster Bürgermeister Blank entgegnet hierauf, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Antrag auf Generalsanierung des Hallenbades der Stadt Münnerstadt vorliege. Im Übrigen führt Herr Erster Bürgermeister Blank aus, dass die Stadt Münnerstadt seinerzeit versucht habe, über das sogenannte Konjunkturförderprogramm II eine Sanierung des Hallenbades, basierend auf dem Planungsentwurf des Architekturbüros Halboth, gefördert zu bekommen. Herr Erster Bürgermeister Blank erläutert in diesem Zusammenhang des Weiteren, dass der Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Generalsanierung eines vergleichbaren Bades von einem Kostenrichtwert von 3,8 Millionen € ausgeht; je nach Finanzlage der antragstellenden Gemeinde generiert sich der Fördersatz; hier in Münnerstadt wären es 80 % gemäß FAG gewesen. Die Durchschnittswerte abgeschlossener Generalsanierungen vergleichbarer Bäder in Bayern belaufen sich laut Aussage von Herrn Ersten Bürgermeister Blank auf ca. 5 Millionen €. Auf Nachfrage von Herrn Dritten Bürgermeister Knauff verdeutlicht Herr Bürgermeister Blank, dass die eben dargestellten Zahlen von der Regierung von Unterfranken stammen. Abstellend auf die förderfähigen Kosten in Höhe

von 3,8 Millionen € sowie die 80 % Förderung ergibt sich somit ein Eigenanteil an den förderfähigen Kosten von 800.000 € sowie ein Restbetrag von 1,2 Millionen € (Differenz zwischen 3,8 bis 5 Millionen) somit in der Summe insgesamt voraussichtlich 2 Millionen € Eigenmittel der Stadt Münnerstadt.

Herr Stadtrat Pfennig berichtet von einem persönlich gehaltenen Gespräch mit Herrn Stadtrat Schebler, in dessen Verlauf Herr Stadtrat Schebler die Ansicht geäußert habe, dass nicht die Generalsanierung des Hallenbades der Stadt Münnerstadt sondern vielmehr die laufenden Kosten das dauerhafte Problem für die Stadt Münnerstadt sein würden. Herr Stadtrat Pfennig fordert deshalb Visionen bezüglich des Betriebes des Hallenbades in den unterschiedlichen Betriebsformen und Betriebsführungen ein.

Herr Stadtrat Trägner stimmt dem Redebeitrag von Herrn Stadtrat Pfennig zu und vermisst fundierte Zahlen für eine ordentliche Entscheidung. Die Fraktion der Freien Wähler Münnerstadt wird deshalb gegen den Antrag auf Abriss des Hallenbades stimmen. Im Übrigen stellt Herr Stadtrat Trägner den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Herr Stadtrat Petsch vermisst im Verlauf der heutigen Diskussion weitere Alternativen (vgl. Verkauf des Anwesens) und erachtet es für notwendig, im Rahmen einer gesonderten Sitzung über diesen Themenkomplex nochmals zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag von Herrn Stadtrat Trägner wird der Stadtrat der Stadt Münnerstadt in namentlicher Abstimmung über den Antrag der Fraktion Neue Wege abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

Herr Dritter Bürgermeister Knauff verdeutlicht nochmal das Fehlen verlässlicher Zahlen und bittet die Mitglieder des Stadtrates, dem Antrag der Fraktion Neue Wege nicht zu zustimmen. Im Übrigen bietet er nochmals das Vorstellen der von ihm erarbeiteten Konzepte Mitte Januar 2015 an. Nachdem es sich um kompliziert zu betrachtende Sachverhalte handelt und er für eine ausreichende Qualität entsprechende Zeit benötigt, bittet er dem heutigen Antrag nicht zu zustimmen.

Herr Erster Bürgermeister Blank ist der Auffassung, dass für den Fall der Generalsanierung des Hallenbades der Stadt Münnerstadt lediglich ein Problem gelöst sei; unter der Maßgabe, keine neuen Kredite aufzunehmen, würde dies für alle anderen Investitionen ein zeitliches Zurückstellen bedeuten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt stimmt dem Abriss des Hallenbades der Stadt Münnerstadt zu.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 10 Anwesend 21 Befangen 0

Mit Ja gestimmt haben

- Herr Erster Bürgermeister Blank
- Herr Stadtrat Jürgen Eckert
- Herr Stadtrat Georg Heymann
- Herr Zweiter Bürgermeister Michael Kastl
- Herr Stadtrat Thomas Meckel

- Herr Stadtrat Fabian Nöth
- Herr Stadtrat Christian Radina
- Herr Stadtrat Johannes Röß
- Herr Stadtrat Klaus Schebler
- Herr Stadtrat Burkrad Schodorf
- Frau Stadträtin Michaela Wedemann

Mit Nein gestimmt haben

- Frau Stadträtin Britta Bildhauer
- Frau Stadträtin Rosina Eckert
- Herr Stadtrat Hubert Holzheimer
- Herr Dritter Bürgermeister Axel Knauff
- Herr Stadtrat Dieter Petsch
- Herr Stadtrat Leo Pfennig
- Herr Stadtrat Bruno Schäfer
- Frau Stadträtin Rita Schmitt
- Herr Stadtrat Andreas Trägner
- Herr Stadtrat Ralf Verholen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt nimmt von den vorgestellten Konzepten des Architekturbüros Schröder Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Regierung von Unterfranken die weiteren Verfahrensschritte festzulegen.

Mit Ja gestimmt haben

- Herr Erster Bürgermeister Blank
- Herr Stadtrat Jürgen Eckert
- Herr Stadtrat Georg Heymann
- Herr Zweiter Bürgermeister Michael Kastl
- Herr Stadtrat Thomas Meckel
- Herr Stadtrat Fabian Nöth
- Herr Stadtrat Christian Radina
- Herr Stadtrat Johannes Röß
- Herr Stadtrat Klaus Schebler
- Herr Stadtrat Burkrad Schodorf
- Frau Stadträtin Michaela Wedemann

Mit Nein gestimmt haben

- Frau Stadträtin Britta Bildhauer
- Frau Stadträtin Rosina Eckert
- Herr Stadtrat Hubert Holzheimer
- Herr Dritter Bürgermeister Axel Knauff
- Herr Stadtrat Dieter Petsch
- Herr Stadtrat Leo Pfennig
- Herr Stadtrat Bruno Schäfer
- Frau Stadträtin Rita Schmitt
- Herr Stadtrat Andreas Trägner
- Herr Stadtrat Ralf Verholen

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 10 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 3 Stromtrasse SuedLink durch das Stadtgebiet der Stadt Münnerstadt; Beratung und Beschlussfassung über die rechtliche Begleitung im Vorfeld des Antragsverfahrens von Tennet bei der Bundesnetzagentur;

Sachverhalt:

Herr Erster Bürgermeister Blank wird die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Münnerstadt in seiner Sitzung am 24.11.2014 über den aktuellen Sachstand im Zusammenhang mit der Errichtung einer Stromtrasse durch die Firma SuedLink, möglicherweise auch über das Stadtgebiet der Stadt Münnerstadt, informieren.

Nach Ansicht der Verwaltung wäre es hilfreich, für den Fall entsprechender Planungsabsichten der Firma SuedLink nachfolgenden Beschluss zu fassen.

Laut Aussage von Herrn Ersten Bürgermeister Blank wird der Übertragungsnetzbetreiber T-Net seinen Antrag zum Bau der Windstromleitung SuedLink noch vor Weihnachten bei der Bundesnetzagentur einreichen und damit nicht das Ende des von der Bayerischen Staatsregierung angestoßenen Energiedialoges abwarten. Die Bundesnetzagentur wird diesen Antrag bis 2016/2017 prüfen und dann einen 1.000 Meter breiten Trassenkorridor verbindlich festlegen. Danach beginnt laut Aussage von Herrn Ersten Bürgermeister Blank das Planfeststellungsverfahren. Hierbei wird innerhalb des Trassenkorridores der präzise Verlauf der Trasse bestimmt, bis hin zu den Einzelstandorten der Masten. Bis zum Jahr 2022 – bis dahin wird das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz genommen – soll der Bau von SuedLink abgeschlossen sein.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt ermächtigt Herrn Ersten Bürgermeister Blank, rechtliche Beratung beziehungsweise rechtlichen Beistand in der Angelegenheit „Errichtung einer Stromtrasse durch die Firma SuedLink durch das Stadtgebiet der Stadt Münnerstadt“ in Anspruch zu nehmen, um die Rechte der Stadt Münnerstadt zu vertreten. Nach Möglichkeit sollte der Rechtsbeistand in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, dem Landkreis Bad Kissingen und gegebenenfalls über den Verein RhönLink erfolgen. Die Kosten bzw. anteilige Kosten trägt die Stadt Münnerstadt, da im Vorfeld einer rechtlichen Auseinandersetzung zunächst kein Rechtsschutz gewährt wird.

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt wird über den weiteren Vorgang zeitnah durch Herrn Ersten Bürgermeister Blank informiert werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 5 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 4 Zuschussangelegenheiten

TOP 4.1 Antrag des Caritasverbandes für den Landkreis Bad Kissingen e. V. vom 02.10.2014;

Sachverhalt:

Der Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e. V. hat mit Schreiben vom 02.10.2014, bei der Stadt Münnerstadt eingegangen am 07.10.2014, einen Förderantrag für den Zeitraum 2014/2015 gestellt.

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt wird sich in seiner Sitzung am 24.11.2014 mit diesem Sachverhalt beschäftigen und eine Entscheidung in der Sache treffen.

Herr Stadtrat Schebler wird dem vorliegenden Antrag aufgrund der Finanzlage der Stadt Münnerstadt nicht zustimmen.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl thematisiert die Behandlung derartiger Zuschussanträge in der Vergangenheit und ist der Ansicht, dass dem vorliegenden Antrag zugestimmt werden sollte.

Herr Stadtrat Pfennig spricht die Asylantenproblematik in Münnerstadt an und verweist auf die hervorragende Arbeit von Frau Hartmann und ihrem Team. Er erachtet deshalb eine zweckgebundene Förderung für die Asylantenarbeit des Caritasverbandes für den Landkreis Bad Kissingen e.V. für angezeigt.

Herr Stadtrat Jürgen Eckert stimmt den Ausführungen von Herrn Stadtrat Pfennig zu und wird ebenfalls dem Zuschussantrag zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt gewährt für die Flüchtlingsberatung durch den Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V. einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 3 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 4.2 Antrag der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim auf Bezuschussung der unaufschiebbaren Sanierungsarbeiten an der Eduard Hofmann Orgel der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim;

Sachverhalt:

Die Katholische Kirchenstiftung Kleinwenkheim hat mit Schreiben vom 04. Oktober 2014, bei der Stadt Münnerstadt eingegangen am 07. Oktober 2014, einen Antrag auf Bezuschussung der unaufschiebbaren Sanierungsarbeiten an der Eduard Hofmann Orgel der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim gestellt.

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt wird sich in seiner Sitzung am 24.11.2014 mit diesem Sachverhalt beschäftigen und eine Entscheidung in der Sache treffen.

Herr Erster Bürgermeister Blank nimmt Bezug auf das Schreiben von Frau Vorndran vom 23.11.2014 und verliest dies. Herr Erster Bürgermeister Blank verweist auf die übliche Bezuschussungspaxis in Höhe von 10 % der nachgewiesenen Kosten.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Petsch verdeutlicht Herr Bierdimpfl, dass seiner Zeit bei dem Antrag auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten an der Klosterkirche keine Zuschüsse seitens der Stadt Münnerstadt gewährt wurden. Herr Stadtrat Verholen verweist in diesem Zusammenhang auf die reine Spendenfinanzierung der Sanierungsarbeiten an der Eduard Hoffmannorgel und lädt den gesamten Stadtrat zu einem Benefizkonzert am 30.11.2014 ein.

Herr Stadtrat Nöth wird unter Hinweis auf die finanzielle Situation der Stadt Münnerstadt dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Schebler schließt sich dieser Auffassung an, ist jedoch gerne bereit, eine Privatspende zu leisten.

Herr Stadtrat Pfennig lehnt eine Pauschallösung mit 10 % ab und ist vielmehr der Auffassung, dass der Spendenantrag über die Gewährung einer Pauschalzuweisung geregelt werden sollte.

Diesem Redebeitrag stimmt Herr Stadtrat Heymann zu und begründet die Notwendigkeit mit der Besonderheit der Orgel in Kleinwenkheim.

Herr Stadtrat Verholen verweist im Übrigen auf die Notwendigkeit externer Hilfe, da entsprechende Arbeiten im Ort nicht erbracht werden können.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl stimmt den Ausführungen von Herrn Stadtrat Pfennig zu und erachtet die Gewährung einer Spende für angezeigt.

Frau Stadträtin Eckert ist der Auffassung, dass vor dem Hintergrund des laufenden Haushaltskonsolidierungsprozesses ein Grundsatzbeschluss auf Ablehnung gefasst werden sollte. Diesen Redebeitrag nimmt Herr Stadtrat Pfennig zum Anlass, um auf die Regelungen der Geschäftsordnung hinzuweisen

Frau Stadträtin Wedemann wird dem Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zustimmen.

Herr Stadtrat Nöth verweist auf die Versagung von Stabilisierungshilfen für Bad Königshofen unter Hinweis auf zu viel geleistete Zuschüsse bzw. zu umfangreiche freiwillige Leistungen.

Herr Erster Bürgermeister Blank bittet Frau Stadträtin Eckert, einen entsprechenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung für eine der nächsten Sitzungen des Stadtrates zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag von Herrn Ersten Bürgermeister Blank gewährt die Stadt Münnerstadt der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim einen einmaligen Zuschuss im Zusammenhang mit den unaufschiebbaren Sanierungsarbeiten an der Eduard Hoffmannorgel der Katholischen Kirchenstiftung Kleinwenkheim in Höhe von 1.000 €.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 5 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 4.3 Antrag des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. Bezirksverband Unterfranken vom 09. Oktober 2014;

Herr Erster Bürgermeister Blank bittet um Zurückstellung dieses Tagesordnungspunktes, da er durch einen erneuten Aufruf den Versuch unternehmen möchte eine Sammlung zu ermöglichen.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl ist der Auffassung, dass ein Zeichen zu setzen und eine moralische Verpflichtung gegeben sei; eine Ablehnung seitens der Stadt Münnerstadt wäre ein schlechtes Signal.

Herr Stadtrat Schebler diskutiert die Aufstellung einer Spendenbox zu Allerheiligen; diesem Redebeitrag widerspricht Frau Stadträtin Eckert, die der Auffassung ist, dass wohl der Volkstrauertag hierfür geeigneter erscheint.

Herr Stadtrat Schäfer bittet Herrn Ersten Bürgermeister Blank mit Vertretern der Bundeswehr Kontakt aufzunehmen, da in Nüdlingen 2 Soldaten die Sammlung durchgeführt haben.

Herr Erster Bürgermeister Blank sagt eine Klärung des Sachverhaltes zu und wird in der Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt am 15.12.2014 erneut Bericht erstatten.

Herr Stadtrat Verholen bedankt sich bei den Jugendlichen im Ortsteil Kleinwenkheim, die diese Sammlung diesjährig durchgeführt haben.

Beschlussvorschlag:

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

Abstimmung: zurückgestellt Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 5 Zusammenarbeit mit der NES Allianz, Bad Neustadt; Besetzung der Fachressorts durch Mitglieder des Stadtrates der Stadt Münnerstadt;

Die Stadt Bad Neustadt hat mit e-Mail-Mitteilung vom 07.10.2014 die Stadt Münnerstadt gebeten, für die nachfolgend genannten Fachressorts die jeweiligen Mitglieder der Stadt Münnerstadt zu benennen.

Seitens der Verwaltung wird folgender Vorschlag unterbreitet:

- | | |
|--|--|
| • Fachressort Interkommunale Zusammenarbeit | Mitglied: Herr Erster Bürgermeister Blank
Vertreter: Herr Zweiter Bürgermeister Kastl |
| • Fachressort Ortsentwicklung | Mitglied: Herr Stadtrat Schäfer
Vertreter: Herr Stadtrat Trägner |
| • Fachressort Landschaft, Tourismus, Landwirtschaft | Mitglied: Herr Stadtrat Petsch
Vertreter: Herr Stadtrat Holzheimer |
| • Fachressort Gewerbe, Arbeitsplätze, regionales Marketing | Mitglied: Herr Stadtrat Heymann
Vertreter: Herr Stadtrat Eckert |
| • Fachressort Kinder, Familie, Schule und Ausbildung | Mitglied: Herr Stadtrat Schebler
Vertreter: Herr Stadtrat Nöth |
| • Fachressort Kultur und Geschichte | Mitglied: Frau Stadträtin Wedemann
Vertreter: Herr Stadtrat Meckel |

Es wird um Entscheidung in der Sache gebeten.

Laut Aussage von Herrn Ersten Bürgermeister Blank haben Herr Stadtrat Schäfer, Herr Stadtrat Trägner, Herr Stadtrat Petsch und Herr Stadtrat Holzheimer die Übernahme der Mitgliedschaft bzw. der Vertreterschaft in den jeweiligen Fachressorts abgelehnt. Im Übrigen ist Herr Dritter

Bürgermeister Knauff der Auffassung, dass man vor Fertigung einer derartigen Beschlussvorlage mit dem Betroffenen sprechen sollte.

Herr Stadtrat Petsch hinterfragt, weshalb die Besetzung der Fachressorts zur NES-Allianz nicht in der konstituierenden Sitzung am 12.05.2014 vorgenommen worden sind. Im Übrigen ist er der Auffassung, dass die Mitgliedschaft in der NES-Allianz grundsätzlich eine falsche Lösung darstellt.

Herr Stadtrat Pfennig gibt zur Kenntnis, dass er seine Stellvertreterschaft als Verwaltungsrat zum Kommunalunternehmen der Stadt Münnerstadt zurück gibt und nicht mehr weiter ausüben wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt stellt den Sachverhalt zurück; die Fraktionen werden bis zur Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt am 15.12.2014 Vorschläge erarbeiten und zur Diskussion und Beschlussfassung in der Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt am 15.12.2014 vortragen.

Abstimmung: zurückgestellt Ja 19 Nein 2 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 6 Diverse Beschaffungen der Freiherr-von-Lutz Mittelschule Münnerstadt; Vollzug der Haushaltssatzung 2014;

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt hat sich in seiner Sitzung am 20.10.2014 mit diversen Einzelmaßnahmen im Zusammenhang mit der Freiherr-von-Lutz Mittelschule Münnerstadt beschäftigt und dabei der Verwaltung aufgegeben, nochmals Alternativangebote für die Anschaffung von Drehstühlen in der Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt am 24.11.2014 zur Diskussion und Entscheidung vorzutragen.

Der Stadt Münnerstadt liegen 2 Alternativangebote der Firma Papier Schmitt, Salz, sowie der Firma VS, Tauberbischofsheim vor.

- Die Firma Papier Schmitt bietet der Stadt Münnerstadt für die Bestuhlung des EDV-Raumes einen Bimcos Unitec 2 mit weichen Rollen, Ausführung: Sitz und Rücken Buche, Schichtholz Natur Gestell schwarz (KS) zu einem Gesamtpreis von 2.487,50 € (25 Stück) (netto) an.
- Von der Firma VS Spezial Möbelfabriken wird der Stadt Münnerstadt der Panto Move-Lupo, Drehstuhl (Gasfeder-Höhenverstellung von 42 – 52 cm), Lehnenschale Kunststoff metallic Farbe arctic Sitz-/Lehne Kunststoff schwarzgrau weiche Rollen, Höhe 3 cm der Stadt Münnerstadt zum Angebotspreis von 2.347,50 € (netto) angeboten.

Nach Rücksprache mit der Rektorin der Freiherr-von-Lutz Mittelschule Münnerstadt wird seitens der Verwaltung gebeten, den Auftrag an die Firma Papier Schmitt, Salz, zum Angebotspreis von 2.487,50 € (netto) zu vergeben.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl ist der Auffassung, dass die bescheidene Forderung der Freiherr-von-Lutz Mittelschule Münnerstadt vor dem Hintergrund aktueller Schulevaluationen zu sehen ist. Er wird deshalb dem Beschlussvorschlag, wie vorgetragen, zustimmen.

Herr Erster Bürgermeister Blank bittet um Zustimmung, da die vorliegende Anschaffung mit der Lehrerschaft der Freiherr-von-Lutz Mittelschule abgestimmt sei.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt stimmt der Auftragsvergabe zur Anschaffung von 25 Stühlen in Höhe von 2.487,50 € (netto) zu.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 3 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Auf Nachfrage von Frau Stadträtin Eckert teilt Herr Erster Bürgermeister Blank mit, dass laut Mitteilung von Herrn Landtagsabgeordneten Sandro Kirchner die Stadt Münnerstadt Stabilisierungshilfen in Höhe von 500.000 € im Haushaltsjahr 2014 erlangen kann. In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Erster Bürgermeister Blank insbesondere bei Herrn Stadtrat Nöth, Frau Stadträtin Wedemann und Herrn Landtagsabgeordneten Kirchner.

Frau Stadträtin Schmitt erkundigt sich hinsichtlich der Angelegenheit „Baumfällaktion in Reichenbach“ ; auf ihre Nachfrage verdeutlicht Herr Erster Bürgermeister Blank, dass externe Experten (auch Herr Ullmann vom Landratsamt Bad Kissingen) zwischenzeitlich für den Erhalt des Baumes plädieren.

Münnerstadt, 26.11.2014

Blank
Vorsitzender

Bierdimpfl
Protokollführer